



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das ander Capitel. Warumb wir sagen Vnser/ vnd nit Mein vatter/ Vnd daß wir allesam Christi Brüder vnd miterbe[n]: Auch Reiche vnd Arme/ groß vnnd klain gleich gewürdiget sein: Vnd wie der Christ ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Wir vor ihnen gefürchtet: solten wir dann nicht
 viel mehr vnderthan sein dem Vatter der Hells
 cher/ auff das wir leben?

Das ander Capitel.

Warumb wir sagen Vnser/ vnd nicht Mein vatter?
 Vnd das wir allesam Christi Brüder vnd miterbē: Auch
 Reiche vnd Arme/ groß vnd klein gleich gewürdiget
 sein? Vnd wie der Christ soll vnd muesz gesinnet sein/
 das er recht bette/ vnd sprechen mög/ Vatter vnser.

Folget das wortlein/ Vnser/ also das/
 da wir alle insonderheit den Vatter
 anruffen/ da nennen wir in vnsern Vatter/
 dabey wir dann verstendiget vnd gelehret/
 das auß schanckung vnd gnaden/ darumb
 das wir durch Christum zu kindern Gottes
 seind angenommen/ notwendiglich daher volz
 ge/ das alle Glaubigen Brüder seind/ vnd sich
 vnder einander Brüderlich lieben sollen: dar
 umb saget Christus: Ihr seyt allesam Brüder Matth. 23:
 der/ dann einer ist ewer Vatter der im Himmel
 ist. Derhalben nennen auch die Apostel in Rom. 1. 7. 10
 & 12.
 ihren Episteln oder Sendbrieffen alle Glau
 bigen Brüder. 1. Cor. 1. 10

Auß dem muesz auch aller ding geuolgen/
 das durch auß alle Glaubigen nicht allein Brü
 derlich an einander verwandt sein/ angesehen/
 das sie von Gott zu kindern aufgenommen/
 sons

Heb. 2.

Psal. 21.

sonder dieweyl der aingeborn Sohn Gottes Mensch ist/das sie auch Christi Brüder seind vnd genant werden. Dann der Apostel Paulus / als er von dem Sohn Gottes zu seinen Hebreern redet / sprach also: Er / Christus / schämt sich nit/das er sie Brüder haisset/vñ sagt: Ich wil verkündigen deinen Namen meinen Brüdern/wie dann David lange zeit daruor auff Christum den Herren/vnd in seiner person geweyssaget.

Matth. 28.

Auch redet Christus selb zu den Weibern bey dem Euangelisten also: Gehet hin vñd verkündiget meinen Brüdern/das sie in Galileam gehn / da werden sie mich sehen. Vnd ist wissenlich/das hab der Herr gesagt/als er nun von den Todten erwecket war/ vñd die vnsterblichkeit erlanget het/auff das nit etwa einer vermainen vnd gedencken möcht / dise solche Brüderliche verwandtschaft sey durch sein Vrsind vnd Himmelfart getrennet vnd aufgehbt worden. Dann es ist also weit daruon/das die Vrsind Christi dise verainigung vnd Brüderliche lieb geschaidet vnd auffgelöset hab / das er auch / wie wir bericht seind / von dem Thron seiner Mayestet vnd Glory/wann er ober alle Menschen so jemals bey Menschlicher gedechtnuß gewesen / richten vnd vrthailen wirdt / die geringeste vnd klaineste

Matth. 25.

neſte vnder den Glaubigen ſeine Mitbrüder
nennen wirdt. Rom. 8.

Vnd wie ſoll es zuegehen mögen / daß wir
mit Brüder Chriſti wären / da wir doch ſeine
Miterben genannt werden? Dann er / Chriſtus Coloſ. 1.
/ iſt der Erſtgeborn / vnd geſetzt zu ei- Hebr. 1.
nem Erben vber alle ding. Wir aber ſeind
nach ihm geboren zu ſeinen Miterben / nach
maß vnd außhaltung der himliſchen gaben/
vnd nach geſtalt der lieb / dardurch wir vns
erzalgen für Diener vnd Miethelffer des heyl-
ligen Geiſts: der vns ein vrsächer iſt / daß wir
zu einem tugentſamen halſſamen leben getri-
ben vnd angezündet werden: daß wir / vermög
ſeiner des heyligen Geiſts gnad / in den ſtreit
vnd kampff des hails dapffer vnd wol geſters
cket einſtehen vnd treten. Vnd da ein ſolcher
ſtreit weißlich vnd beſtendiglich volfür / vnd
die zeit diſes lebens vergangen iſt / ſo empfa- 1. Cor. 9.
hen wir von dem himliſchen Vatter / den bil-
lichen lohn vnd die Kron / die denen allen / ſo
bey demſelben lauff gehalten haben / vnd ver-
harlich bliſſen ſeind / geſetzt vnd beſtimpt iſt.
Dann wie der Apoſtel ſagt / ſo iſt Gott nit vn-
gerecht / daß er vnſers wercks vnd lieb vergeß. Hebr. 6.

Aber wie ſehr vns diß wörtlein / Unser /
von hertzen gehen vnd geſprochen werden
ſoll /

* Homi. 14.
oper. imper.
in Matthei.

soll / das gibe vns des heiligen * Chrysofomi
Spruch zu erkennen / der sagt / daß Gott den
Christenmenschen gern hört / nit allain wann
er für sich selb / sonder auch / wann er für an-
dere bittet: angesehen / daß es natürlich sey für
sich selb bitten / vnd aber auß gnaden köm / daß
man für andere bittet: Für sich zu bette / zwins-
get die not / für andere aber / weiß vnd fordert
die Brüderliche Christliche Lieb: Chrysofost-
mus setzt weiter hinzu vnd spricht: Das Geb-
bett ist Gott lieber vnd süßer / welches mit
Brüderlicher Lieb beweret vnd gezieret ist /
weder das / so auß not gesprochen wirdt.

Allhie bey dem hailfamen Gebett / daran
souil vnd groß gelegē / soll ein Pfarrer menigs-
klich vermanen / vnd dahin halten / daß ein jes-
der / was alters / stands / wesens oder würden er
sein mag / diser gemainen verwandnuß ges-
dacht sey / vnd sich freundlich vnd Brüderlich
halt vnd erzagt / sich auch kainem andern auß
stolz vnd vbermüthigkeit vorziehe / vnd höher
acht: Dañ ob gleichwol in der Kirchen Gots
tes allerlay ämpter in ihre sondere grad vnd
ständ seind außgethailt: so benennen doch
dise vilerlay grad vnd Amptspflichten der
zusammenfügung Brüderlicher verwandnuß
gar nichts: wie dann auch die vilfältige wür-
ckung

ung vnd allerlay geschafften der Glieder
Menschlichen leibs kein vrsach ist oder gibe/
warum diser oder jener leibs thail/seines glids
würcung oder namen verlier.

Stell dir einen für / der ein Königlichen
gewalt hab: soll aber der / souerz er Glaubig
ist / nit aller anderer ein Brueder sein / die in
gemainschafft Christlichen Glaubens begriffen
werden? Freylich. Warumb aber? Dar-
umb/das nur ein/ vnd kein anderer Gott ist/
von dem die König vnd auch die Reichen hers
kommen/ vnd dem die Armen / vnd wer sonst
dem Königlichen gewalt ist vnderthan/sren
vrsprung haben: sonder es ist nur ein Gott vñ
ein Vatter/ vnd ein Herz aller vnd ober alle.

Derohalben ist auch aller Menschen ge-
burt/nach dem Geist/gleich geadlet/ vnd art
halber einer vnd gleicher würdē vnd gleicher
herligkait / dieweil wir allesam auß einem
Geist/mit eben einem Sacrament des Glau- Ioan. 3i
bens/verstehe die Tauff/kinder Gottes gebo-
ren/vnd eben eines Erbthails vnder einander
miterben seind. Vnd haben zwar die woluers
möglichen Reichen vnd gewaltigen leut kais-
ren andern Christum zu ihrem Gott / weder
sonst die geringen vnd klainuermöglichen:
Die seind auch durch kein andere Sacrament

eingeweiht/auch haben sie kein andern Erbschail des Himmelreichs zugewarten. Summa/Brüder seind wir sameslich durch einander/vnd wie der Apostel Paulus an die Ephesier bekent/glieder des leibs Christi von seinem flaisch vnd seinem gebain/das er auch seinen Galatern anzeigt/vnd spricht: Allesam seyt jr kinder Gottes durch den Glauben in Christo Jesu: Dann wievil ewer in Christo getaufft seind/die haben Christum angelegt: das ist kein Jud/kein Griech/kein Knecht/kein Freygeborner/kein Mann/kein Weib/dann alle ihr seyt eins in Christo Jesu.

Ephes. 5.

Gal. 3.

Dise sachen sollen vnd müssen die Seelsorger fleissig handeln vnd treiben/vnd mit gueter verstendnuß auff dise mahnung halten vnd verharren: dann allhie gar ein gelegne vsach vorhanden / nit allain die geringen verworffnen armen Menschen behersigt zumachen vnd zu auffrichten / sonder auch der Reichen gewaltigen grossen Hansen stols vnd obermueeth zu nidertrucken. Vnd auff das der Apostel deren Leut ver hinderung vnd vnrat mit gegebner Arzney zuhilff kame/hat er auff die Brüderliche dise lieb streng gehalten/vnd dieselb den Glaubigen nur wol eingebildet.

Derhalben wann du Christenmensch dis
des

des Herrn Gebett zu Got sprechen wilt/so sey
ingedenck/ du kommest zu Gott/als ein Kind
zu seinem Vatter. Wann du dann diß Gebett
anhebst vnd sprichst: Vatter vnser/so erinne-
re dich / wohin vnd wie hoch dich die höchste
güte Gottes hab auff gehet/der dir beuolhen
vnd gehatffen/ nit als ein getrunghen vnwill-
igen vnd forchtsamen knecht zu seinem Hers-
ren zugehn/sonder als ein willigs kind getroß
vnd sicherlich zu seinem Vatter zueylen.

Hey solcher betrachtung vnd erinnerung
steh dir hin vnd wider weiter zubesendenck/
mit was fleiß vnd andacht du betten sollest:
Dann dahin muest du arbayten / daß du dich
also erzaiGEST / wie einem kind Gottes gebürt
vñ wol ansteht/das ist/das dein Gebett/wans
del vnd werbung vnwürdigkeit halber des
Göttlichen herkommens vnd geschlecht nit
vngleich schein / dahin dich der gütigst Gott
aus lauterer seiner gnade hat würdigen wols-
len. Zu solcher gnadenreichen pflicht verma-
net vns der Apostel/da er spricht: Seyt nach-
volger Gottes/ als die liebste kinder/auff daß
mit warhait von vns köndt gesagt werden/
was eben derselb Apostel Paulus an seine
Thessalonicker schreibt: Ir seyt allesam kin-
der des liechts/vnd kinder des tags.

A. Cor. 17.

Ephel. 5.

1. Thef. 5.

t ij

Das